

EMMAUSGEMEINSCHAFT LILIENFELD

Rundbrief
Weihnachten 2023



Foto: Emmaus Lilienfeld

Was eben doch geht

Mittagstisch

Über Zuversicht und Vertrauen in einer herausfordernden Zeit

„Was eben doch geht!“, das darf ich immer wieder erfahren, seit ich, nun recht genau 10 Jahre schon, Emmaus Lilienfeld begleiten darf. Und immer wieder darf ich staunen, wie ihr, liebe Menschen bei Emmaus Lilienfeld, auf euch zukommende Herausforderungen meistert. Ja, ich erlebe auch, dass euch die Lösungen

nicht in den Schoß fallen, dass ihr um sie ringen müsst, und auch, dass ihr den eingeschlagenen Weg überdenken und auch korrigieren müsst. Ach, und da kommen Herausforderungen, wo ich mir von außen – und das bin ich als Teil des Vorstandes – oft denke, wie sie das wohl wieder schaffen werden. Aber sie schaffen es, ihr schafft es!

Und dann frage ich mich, wie macht ihr das. Was macht ihr besonders?

Eine „Heilende Gemeinschaft“ wollt ihr sein – und ihr seid es! Was alles steckt schon in diesem Grundsatz. Heil, das meint ja Ganz-Sein, sich selbst nahe kommen zu wollen, alle Aspekte sehen und leben zu wollen – zuerst mal bei sich selbst, und das „Heilend“ schließt schon die Nächsten mit ein, meint sie mit. Gemeinschaft, das drückt das aus, das wir Menschen alle teilen, was wir alle gemeinsam haben, und dem ihr einen großen Platz gebt. Wir alle wollen Wärme, Nähe, Angenommen-Sein, Anerkennung, Wertschätzung, einen Sinnvollen Platz. Ihr schafft und gebt all das



Foto: Emmaus Lilienfeld

Auch das sind wir

einander. Denn im Vordergrund steht die Gemeinschaft, die Platz für jeden Menschen hat, wo Mensch also sein darf, wie er, wie sie, ist. Jeder Mensch ist willkommen und richtig.

Und so leben ganz unterschiedliche Menschen bei Emmaus Lilienfeld zusammen – und tun das in Frieden und im Vertrauen auf ihre funktionierende Gemeinschaft. Sie arbeiten an dieser Gemeinschaft – von selbst funktioniert sie auch hier nicht – und erleben, gerade auch durch dieses daran Arbeiten, ihre Erfolge, ihre Selbstermächtigung. Sie arbeiten auch gerne daran, weil ihre Gemeinschaft für sie ganz oben steht. Das klingt vielleicht paradox, ist aber eben kein Widerspruch – die Gemeinschaft funktioniert, weil sie unterschiedlichste Menschen nicht nur akzeptiert, sondern jeden Menschen in seiner Besonderheit will, die Menschen sie selbst sein dürfen und in ihrem Weg zu sich selbst gefördert werden, und ihre Menschen sich der Bedeutung der Gemeinschaft bewusst sind.

Mir gibt euer gelebtes Beispiel einer funktionierenden Gemeinschaft unter herausfordernden Bedingungen immer, immer wieder ganz viel Zuversicht! So kann es gehen!

Und wir, in der großen Gemeinschaft draußen, der Weltfamilie, dürfen uns ein Beispiel nehmen an euch bei Emmaus Lilienfeld. Danke dafür!

Erich Lux, Obmann

Die Menschen, die uns tragen sind immer wieder an unserer Seite zu finden.

Bereit sein sich auf das eigene Leben einzulassen und Veränderung herbeizuführen ist eine große Aufgabe. Voraus geht oftmals eine lange Zeit der Verdrängung und des Leids. Wenn es gut geht, finden Menschen in ihrer schwierigen Zeit, und Menschen die Klarheit und Wertschätzung vermitteln können, zusammen. Für beide Seiten bedeutet dies viel Arbeit.

Wenn man den Blick auf die große Weltbühne richtet, findet man ähnliche Vorgänge. Verschiedene Völker haben in ihrer Vergangenheit sehr komplexes erlebt und sind immer unterwegs. Im Idealfall finden sie eine gegenseitige Wertschätzung und Respekt für den anderen. Der Frieden beginnt jedoch immer im Kleinen. Es liegt in unserer Verantwortung, ein Leben lang an uns selbst und der Wertschätzung dem andersdenkenden Menschen gegenüber zu arbeiten.

Kein guter Ratgeber dabei ist die Angst, die aus einer Unsicherheit entspringt. Sich kennen zu lernen ist eine gute

Möglichkeit die Unsicherheit und auch die Angst zu überwinden.

Vertrauen und Verantwortung

Wenn ich aus der Gemeinschaft berichten darf, empfinde ich dies als Vertrauen und Verantwortung zu gleichen Teilen. Auf der einen Seite den Lesern und Verbündeten einen guten Einblick in unsere Welt zu geben die unüblich ist, auf der anderen Seite die Privatsphäre der Gemeinschaft zu schützen.

Zwischenzeitlich haben wir das Kommen und Gehen eines Kompagnons erlebt. Seine und unsere Vorstellung des Lebens haben noch nicht zusammengepasst.

Die Dosis macht das Gift. Ein geflügeltes Wort, das bei der Anwendung eine große Reife bedarf. Bei uns hat sich eine suchtkritische Haltung durchgesetzt. Dies hat zur sichtbaren Verbesserung der Gesundheit der Gemeinschaft geführt. Derzeit haben wir weniger Raucher. Diese kritische Haltung fördert das Leben und macht es auch interessant.

Manchmal machen wir am Sonntag einen Ausflug. Zuletzt besuchten wir

Foto: Emmaus Lilienfeld



Sinan und Meliha bereiten die Photovoltaikanlage vor



Foto: Emmaus Lilienfeld

Die montierten Paneele

das Naturhistorische Museum in Wien und kehrten danach ein. Wir erkundeten Neues und erlebten eine gute Stimmung. Es läuft der Schmah und zur selben Zeit gibt die Gemeinschaft Sicherheit. Am Ende kamen wir mit einem guten Gefühl nachhause. Eine Gemeinschaft in ausgewogener Form mit Ambition zum Leben.

Das Jahr 2023:

2023 sind vier Kompagnons dazu gekommen und drei Kompagnons haben uns verlassen und sind weitergezogen. Wir haben im vergangenen Jahr 565 m³ Waren an Ora International Hilfstransporte übergeben und verladen. Die Photovoltaikanlage auf unserem Dach ist im Werden. Die Unterkonstruktion wurde von uns selbst auf das Tonendach montiert. Die Module wurden von der Fa. Kollar aufgesetzt und verkabelt. Die Fertigstellung wird hoffentlich noch heuer erfolgen. Wir sind schon

sehr gespannt, wie alles funktionieren wird.

Arbeitsmäßig hat sich vieles in den Verkauf hinein verlagert. Das bedeutet viele Abholungen und weniger Räumungen. Dies führt zu einem weiteren Rückgang der Einnahmen. Derzeit sind wir mit unserer eigentlichen Aufgabe, dem Menschen zu begleiten stark gefordert.

Manchmal gibt es Zeiten, wo man so richtig drinnen steht und die Sicht verstellt ist. Diese Umstände fordern einen langen Atem. Der Oktober und November waren so eine Zeit. Mehrwöchiger Mitarbeiterausfall, Bau der Photovoltaikanlage, Krankheit im Haus, sieben Tage die Woche gefordert. Eine sehr intensive, im Rückblick aber auch eine sehr bereichernde Zeit. Wir haben viel gegeben, uns aber auch gut entwickelt. Mancher Mangel führte zur Stärkung der Kompagnons und der eigene Rost wurde abgeklopft.

Gerade jetzt wurde ich beim Schreiben

von einer Kundin unterbrochen, die sich für die prompte und gute Arbeit bedankte. Es hat die Arbeit und der Preis gepasst und sie wünscht uns schöne Feiertage.

Wir freuen uns immer über positive Rückmeldungen zu unserer Arbeit.

Liebe Freunde und Wohltäter der Emmausgemeinschaft Lilienfeld

Ein Jahr mit tagtäglichen Herausforderungen, geht dem Ende zu. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist so eine Gemeinschaft wie unsere nicht immer ideal aufgestellt. Aus Sicht des Menschen schon viel besser. Wenn wir es schaffen uns immer wieder auf das Gegenüber einzulassen, Konflikte leben und uns versöhnen, Klarheit schaffen und Wege suchen, Menschen achten und dem Gegenüber etwas zutrauen, was ihm noch nicht zugetraut wurde. Dazu gehört auch Scheitern erleben und wieder aufstehen lernen. Sicherheit geben und doch immer wieder loslassen. Dem Gegenüber seine eigene Erfahrungen gönnen und ermutigen über die „gemachte“ Grenze zu gehen und gemeinsam wachsen. All dies braucht ein Mitarbeiterteam, dass bereit ist, sich auf die jeweilige Situation einzulassen und auch eigene Themen aufzuarbeiten. Derzeit geht vieles auf, was wir gesät haben. Wir schwimmen wie ein lebendiger Fisch in den Themen die uns immer wieder gestellt werden. Das ist schön.

Wir sagen danke für euer Wohlwollen und eure Unterstützung, ob als Kunde, Spender, Förderer und wir bitten weiterhin um euer Wohlwollen. Nur so können wir leben.

So bleibt mir nurmehr, euch, eine gute Zeit zu wünschen. Eine Weihnacht die Freude und Friede bringt. Mit der Hoffnung, dass alles in die schützende Hand Gottes einmündet.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2024.

Für die Gemeinschaft

Siegfried Tischhart



Wintereinbruch



Fotos: Emmaus Lilienfeld

Paneele unter dem Schnee

Interview mit Hans

Ebru: Hallo Hans, kannst du mir ein bisschen von deiner Lebensgeschichte erzählen?

Hallo, ich bin der Hans Fahrthofer Spitzname Hansi bin am 15.10.1969 in Zwettl geboren. Meine Kindheit verbrachte ich in Ottenschlag, umgeben von neun Geschwistern, mit denen ich leider keinen regelmäßigen Kontakt habe, außer zu meinem Bruder Franzi wo wir uns vielleicht mal hin und wieder treffen, in der Stadt auf einen Kaffee. Meine Lebenspartnerin führte mich nach Pöchlarn, wo ich viele schöne Jahre mit ihr verbracht habe, doch leider verlor ich sie durch ihre Krankheit, die sie hatte. Danach ging mein Weg zur Emmaus und dort begann ein neuer Lebensabschnitt für mich!

Ebru: Wie bist du zu Emmaus gekommen? Seit wann bist du hier?

Nach etwa einem halben Jahr bei Emmaus St. Pölten in der Herzogenburgerstraße, wo ich in der Tischlerei in Viehofen tätig war, wechselte ich zu Emmaus Lilienfeld. Hier bin ich seit 2017 aktiv. Hatte aber dazwischen auch Unterbrechungen aus gesundheitlichen Gründen. Meine Aufgaben umfassen den Umgang mit Altwaren, den Verkauf und verschiedene andere Tätigkeiten. Die Vielfältigkeit der Aufgaben und die Möglichkeit, ständig Neues zu erleben, macht mir sehr Spaß.



Hans

Ebru: Wie gefällt es dir in einer Gemeinschaft zu leben?

Das Leben in einer Gemeinschaft hat mir unzählige Bereicherungen gebracht. Hier habe ich nicht nur beruflich viele neue Fähigkeiten erworben, sondern

auch wunderbare verschiedene Menschen kennengelernt.

Ebru: Wie war deine schulische und berufliche Laufbahn?

Meine schulische Reise führte mich über 9 Jahre in Ottenschlag, bevor ich mich in die Welt des Berufslebens stürzte. Ich war in vielen verschiedenen Bereichen Tätig sowie in einer Baufirma, einem Sägewerk, Tischlerei, Zimmerei,

Was machst du in deiner Freizeit was sind deine Hobbys?

Ich liebe es, Filme zu schauen. Fahre auch gerne manchmal mit bei den Ausflügen, was wir miteinander unternehmen. Es gibt jedoch auch Momente, in denen ich die Ruhe genieße.

Ich wünsche jeden ein besinnliches Weihnachtsfest voller Freude, Liebe und Gesundheit.

Brennholz für Emmaus

Da wir für jeden Winter vorsorgen müssen, und jede Menge Brennholz benötigen, haben wir vor Ort einen Abstellplatz, für Hölzer aller Art, die sie nicht brauchen, bereitgestellt. Sie können uns das ganze Jahr über Holz bringen.

Bitte nur unbeschichtetes Massivholz, wie Paletten, Möbel, große Äste bis zum Baum.

BITTE KEINE SPANPLATTEN und **KEIN BESCHICHTETES HOLZ!**

Danke!!!!!!



Brennholz

Fotos: Emmaus Lilienfeld

Weihnacht – behütet und geborgen bleiben

Mach die Tore deiner Seele weit
und öffne die Türen zu deinem Herzen,
dass die heilenden Kräfte dich durchströmen
und sich in dir ausbreiten können.

Breite in dir die Zweige der Hoffnung aus,
dass der Friede in dich einziehen kann
und deine umherirrende Seele zur Ruhe kommt.

Christa Spilling-Nöker



unser Kater

Wichtiger Hinweis: Aufgrund der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die am 25. Juni 2018 in Kraft getreten ist, weisen wir darauf hin, dass Ihre Daten von uns absolut vertraulich, ohne kommerziellen Absichten behandelt, verwendet und nicht weitergegeben werden. Sie dienen ausschließlich der privaten Korrespondenz, Dankschreiben, Einladungen, Informationen, usw.

Falls Sie keine Rundbriefe mehr von uns erhalten möchten, dann bitten wir Sie eine Mitteilung an emmaus@emmaus-lilienfeld.at zu senden; uns telefonisch oder per Post zu informieren.

*gemeinsam
wohnen – arbeiten – helfen*

Zeit und Raum für Neuorientierung

Die einen finden ein Dach über dem Kopf, die anderen einen Weg aus der Anonymität und Isolation, wieder andere die Verwirklichung eines anderen Lebensstils.

Wohngruppe – Wohnhaus – Notraum
Transporte – Räumungen – Übersiedelungen – Wohnungsentkernungen – einfache Malerarbeiten – einfache Tischlerarbeiten – einfache Reinigungsarbeiten
Gebrauchtwarengeschäft

Verkaufszeiten: Dienstag – Freitag, 13.30 – 16.30 Uhr
Weitergabe von Waren an: www.ora-international.at

EMMAUSGEMEINSCHAFT

LILIENFELD 3183 Freiland 6

Tel.: 02762/52095-0, Fax: -22

emmaus@emmaus-lilienfeld.at

GF und **Bereich Arbeit** Siegfried Tischhart 0676/9619572

Bereich Wohnen wohnen@emmaus-lilienfeld.at

Meliha Tischhart 0664/3458400, (0676/9619572)

Homepage: www.emmaus-lilienfeld.at

Spenden: Emmausgemeinschaft Lilienfeld

**Danken wollen wir allen
Unterstützern!**

IBAN: AT46 3244 7000 0001 2443

BIC: RLNWATWWLFD



**Katholische Frauenbewegung
der Diözese St. Pölten**



**Arbeitslosenfonds
der Diözese St. Pölten**

Die **Katholische Frauenbewegung** und der **Arbeitslosenfonds der Diözese St. Pölten** unterstützen dieses Projekt!

Wenn nicht anders angegeben alle Fotos Emmausgemeinschaft Lilienfeld

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger Emmausgemeinschaft Lilienfeld, Gemeinnütziger Verein zur Integration von sozial hilfsbedürftigen Personen, 3183 Freiland 6. Für den Inhalt verantwortlich: Siegfried Tischhart.

Herstellung: Diözese St. Pölten, Ressort Wirtschaft/Verwaltung 3100 St. Pölten, Klostersgasse 15

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier